

DANIEL VON EUW, GESCHÄFTSFÜHRER OBERALLMEINDKORPORATION SCHWYZ

ALLES ANDERE ALS AUF DEM HOLZWEG

Im vergangenen Winter übernachteten die ersten Gäste in der Stoos Hüttä auf 1400 Metern. Mit dem Bau des kleinen Berghotels hat die Oberallmeindkorporation Schwyz (OAK) gezeigt, welch vielseitiger Werkstoff einheimisches Holz ist.



LOGENPLATZ Egal ob Morgenstimmung, Sonnenschein oder Sternenhimmel – die Stoos Hüttä steht an einem Kraftort und bietet zu jeder Tageszeit eine herrliche Aussicht.

Die OAK ist die älteste und grösste Korporation der Schweiz. Als selbstständige Körperschaft verwaltet sie seit Jahrhunderten ihr Gut: Wald, Alpen und Allmend. Wie kommt die OAK zu einem Hotel?

Die OAK hat das alte Skihaus 2010 gekauft, um ihr Gebiet zu arrondieren und eine touristische Unterkunft auf dem Stoos zu retten. Statt am Sanierungsflickwerk weiterzuerkeln, hat sich der Verwaltungsrat der OAK für den Abbruch des Skihauses und einen Ersatzbau entschieden. Als grösste nichtstaatliche Waldbesitzerin der Schweiz war für uns von Anfang an klar, dass wir möglichst viel eigenes Holz dabei verwenden wollten.

Dieses Ziel haben Sie kreativ erreicht. Die Stoos Hütte ist ein bodenständiges, gemütliches Schmuckstück, dessen Bau traditionelles Handwerk mit modernen Holzbaukenntnissen verbindet.

Wir haben uns fast ein wenig in die Idee reingesteigert. Schliesslich stammen nun 90 Prozent des verbauten Holzes für Konstruktion, Ausbau und Möblierung aus den OAK-Wäldern, die hauptsächlich in den Regionen Alpthal, Ybrig, Morschach und Muotatal

wachsen. Wer früher eine Alphütte baute, arbeitete mit den Materialien vor Ort: Stein oberhalb der Waldgrenze, Holz unterhalb der Waldgrenze. In unserer Region waren die Hütten geschindelt. Die Stoos Hütte nimmt diese Tradition auf. Es war ein grosser Aufwand, 44 600 Schindeln aus unseren Rottannen herzustellen. Auch das Parkett und die Möblierung haben lokale Betriebe mit Eschen und Tannen aus unseren Wäldern produziert.

Bei so viel Holz wirds richtig heimelig.

Ja, gefühlsmässig strahlt Holz Wärme aus, obwohl es physikalisch Wärme schlecht leitet. Das Cheminéefeuer im Restaurant macht die Romantik perfekt. Es wärmt jedoch nicht nur die Herzen, sondern auch das ganze Haus – mit Hilfe eines fünf Meter hohen Wassertanks, der als Wärmespeicher dient. Zudem nimmt das Cheminée eine weitere Alpentradition auf, nämlich die «Chuuscht», auf der in den Hütten mit Feuer gekocht wurde.

Das einfach gehaltene Berghotel steht an erstklassiger Lage. Sehr sonnig und mit herrlichem Blick auf das Dorf Stoos und die Mythen. Wie fühlen Sie sich, wenn Sie es betreten?

Ich fühle mich wohl, glücklich und stolz. Der Beweis ist uns gelungen: Mit etwas gutem Willen kann man aus dem natürlich nachwachsenden Rohstoff Holz ein Hotel im Minergie-Standard bauen. In Zusammenarbeit mit ausschliesslich regionalen Betrieben haben wir ein Berghotel realisiert, in welchem alle Altersgruppen das ganze Jahr in natürlicher Umgebung ihre Freizeit verbringen können.

«44 600 Schindeln aus eigenen Rottannen herzustellen war ein grosser Aufwand.»

DANIEL VON EUW: «Mehr Region geht nicht.»



TIPPS



SPEZIALANGEBOT STOOS HÜTTÄ

3 Tage Skifahren plus 2 Übernachtungen mit Frühstück ab CHF 249.-. Gültig vom 9.-31. Januar, sowie 6.-31. März, jeweils Sonntag bis Freitag. Das Stoos Hütte-Team freut sich auf Ihren Besuch. Stoos Hütte, Familie Gasenzer, 6433 Stoos, Telefon +41 41 811 24 08, www.stooshutta.ch



ÜBERNACHTEN AUF 1922 METER ÜBER MEER

Die Ruhe und Kraft der Berge spüren und als erster die frisch präparierten Pisten runtersausen. Willkommen im Gipfelrestaurant Fronalpstock. Übernachten Sie ab CHF 70.- p. P. inkl. Frühstück. Gipfelrestaurant Fronalpstock, 6433 Stoos, Telefon +41 41 820 27 26, www.fronalpstock.ch



FREIE FAHRT ZUM GIPFEL MIT DEM TELL-PASS

Mit dem Tell-Pass entdecken Sie die Zentralschweiz ganz unkompliziert. Kaufen Sie nur ein Ticket und geniessen Sie freie Fahrt mit Bahn, Bus, Schiff und zahlreichen Bergbahnen. Attraktiver Kinder-Festpreis. Telefon +41 41 360 70 73, www.tell-pass.ch